

Beginn: 11.10 Uhr

Ende: 14.59 Uhr

Teilnehmer: LAG-Mitglieder siehe anliegende Teilnehmerliste
Frau Brunken-Winkler (Regionalmanagement, ARSU GmbH)
Frau Nahrath (Regionalmanagement, ARSU GmbH)
Frau Töben (Geschäftsstelle, ARSU GmbH)
Herr Bohne (Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld)
Frau Olchers (Gemeinde Baltrum)
Frau Ulrichs (Reederei Baltrum-Linie)
Herr Zurborg (Administrator Rathaus Baltrum)
Herr Friedrich (Rat der Gemeinde Baltrum)

TOP 1: Begrüßung durch den LAG-Vorsitzenden

Herr Ulrichs, der Bürgermeister der Stadt Norderney, begrüßt als Vorsitzender der LAG die LAG-Mitglieder und die anwesenden Antragsteller.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von Herrn Ulrichs wird die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit der LAG festgestellt. Die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder (15 von 23) ist anwesend. 8 davon sind WISO-Partner. Eine Beschlussfähigkeit gemäß § 9 der Geschäftsordnung ist somit gegeben.

TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

Herr Ulrichs gibt einen Überblick über die Tagesordnung. Hierzu gibt es keine Anmerkungen.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls von der LAG-Sitzung am 13.11.2017

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll. Es wird wie folgt beschlossen:

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	15, davon 8 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	13
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	2

TOP 5: Finanzplanung

Frau Brunken-Winkler gibt einen aktuellen Stand über die Mittelbindung. Es gibt mit den heute vorgestellten Projekten 19 Projekte im Wattenmeer-Achter.

Frau Thomßen legt den Teilnehmern kurz die abzustimmende Mittelumwicklung innerhalb der LAG sowie den Mitteltausch zwischen LAGen dar.

Beschlussvorlage Mittelumschichtung (innerhalb WM8): Die LAG Wattenmeer-Achter beschließt, dass etwaige erforderlich werdende Umschichtungen des LEADER-Kontingentes der LAG Wattenmeer-Achter (Förderperiode 2014-2020) innerhalb der Maßnahmen 19.2 Umsetzung, 19.3 Kooperationen und 19.4 Kosten der LAG vorab genehmigt werden, sofern hiermit kein Mittelverlust für die LAG verbunden ist und die Mittelansätze der einzelnen Handlungsfelder im Ergebnis unverändert bleiben. Die erforderlichen Umschichtungen innerhalb der einzelnen Maßnahmen werden zwischen dem Amt für regionale Landesentwicklung, Geschäftsstelle Aurich, und dem Regionalmanager der LEADER-Region besprochen und durch das ArL per Mitteilung an das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Hannover als Mittelumschichtung gemeldet. Mittelumschichtungen werden in der folgenden LAG-Sitzung den Mitgliedern mitgeteilt.

Beschluss LEADER Mittelumschichtung innerhalb der LAG:

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	15, davon 8 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Beschlussvorlage Generalbeschluss LEADER Mitteltausch zwischen LAGn: Die LAG Wattenmeer-Achter beschließt, dass etwaige erforderlich werdende Mitteltausche zwischen den LAGn Nordseemarschen, Fehnggebiet, Region östlich der Ems und Wattenmeer-Achter zur Sicherstellung der rechtzeitigen Mittelverwendung (n+3) (Förderperiode 2014-2020) innerhalb der Maßnahmen 19.2 Umsetzung, 19.3 Kooperationen, 19.4 Kosten der LAG vorab bis zu einer Summe von 100.000 Euro genehmigt werden, sofern hiermit kein Mittelverlust für die LAG verbunden ist und die Mittelansätze der einzelnen Handlungsfelder im Ergebnis unverändert bleiben. Die erforderlichen Tausche zwischen den LAGn werden zwischen dem Amt für regionale Landesentwicklung, Geschäftsstelle Aurich (ArL), den jeweiligen Regionalmanagern und den jeweiligen Vorsitzenden der LAGn besprochen und durch das ArL per Mitteilung an das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Hannover als Mitteltausch gemeldet. Ggf. erforderlich gewordene Mitteltausche werden den Mitgliedern in der darauffolgenden LAG-Sitzung mitgeteilt.

Frau Thomßen weist darauf hin, dass die Lage zur Zeit noch sehr gut ist, aber wenn der Fall eintreten sollte, dass in einer LAG ein Mittelverfall droht, kann durch diesen Generalbeschluss sofort gehandelt werden.

Herr Ulrichs betont, dass keine Mittel verfallen werden. Die Teilnehmer haben hierzu keine Fragen.

Beschluss LEADER Mitteltausch zwischen LAGn:

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	15, davon 8 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

TOP 6: Besprechung und Beschlussfassung der zum 15.03.2018 eingegangenen Projekte

Die Projektinformationen wurden den LAG-Mitgliedern vorab zur Verfügung gestellt.

Frau Brunken-Winkler gibt einen Überblick über die Projekte, die zum Stichtag 15.03.2018 eingegangen sind.

Es wird kurz der Ablauf über die Projektentscheidungen erläutert. Nach einer kurzen Einführung durch das REM wird jedes Projekt durch die Antragsteller kurz vorgestellt, die LAG kann Fragen zum Projekt stellen, das REM erläutert das mit der LG vorher abgestimmte Scoring und die LAG wird um Abstimmung zum Scoring sowie zur Förderung gebeten.

Neuer Auftritt der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld

Das Projekt ist den Handlungsfeldern 1: „Tourismus, Regionale Produkte / Landwirtschaft“ und 3: „Daseinsvorsorge, Kultur“ zugeordnet.

Herr Bohne von der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld e.V. stellt das Projekt vor. Herr Schmelzle berichtet, dass die Stadt Norden die erforderliche Kofinanzierung leisten wird.

Die LAG hat zum Scoring keine Anmerkungen.

Es wird abgefragt ob ein Interessenskonflikt besteht. Das ist nicht der Fall.

Beschluss:

Das Projekt wird von der LAG Wattenmeer-Achter auf Grundlage des Scoring-Modells mit folgender Punktzahl bewertet: 19 Punkte

Die LAG Wattenmeer-Achter beschließt die Förderung des Projektes „Neuer Auftritt der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld – Moderner Medieneinsatz für eine zeitgemäße Bildungsarbeit und Wissensvermittlung“ mit einem Förderbetrag von 7.500€ bei einer Förderquote von 50 % der förderfähigen Kosten.

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	15, davon 8 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Gemeinsames Ticketing der Reederei Baltrum Linie und der Gemeinde- und Kurverwaltung Baltrum

Das Projekt ist dem Handlungsfeld 1: „Tourismus, Regionale Produkte/Landwirtschaft“ zugeordnet.

Frau Ulrichs (Reederei Baltrum-Linie) und Frau Olchers (Gemeinde Baltrum) stellen das Projekt vor.

Die Antragsteller beantworten die anschließenden Fragen der LAG-Mitglieder.

Die LAG hat zum Scoring des Projekts keine Anmerkungen.

Es wird abgefragt ob ein Interessenskonflikt besteht. Es liegt ein Interessenskonflikt vor: Herr Moschner (Vertreter der antragstellenden Gemeinde Baltrum) nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Beschluss:

Das Projekt „Gemeinsames Ticketing der Reederei Baltrum Linie und der Gemeinde- und Kurverwaltung Baltrum“ wird von der LAG Wattenmeer-Achter auf Grundlage des Scoring-Modells mit folgender Punktzahl bewertet: 9 Punkte

Die LAG Wattenmeer-Achter beschließt die Förderung des Projektes „Gemeinsames Ticketing der Reederei Baltrum Linie und der Gemeinde- und Kurverwaltung Baltrum“ der Gemeinde Baltrum mit einem Förderbetrag von 80.325 € bei einer Förderquote von 50 % der förderfähigen Kosten.

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	14, davon 8 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	13
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

Umgestaltung des Rathausparks zu einer multifunktionalen Begegnungsstätte

Das Projekt ist den Handlungsfeldern 1: „Tourismus, Regionale Produkte/Landwirtschaft“ und 3: „Daseinsvorsorge, Kultur“ zugeordnet.

Herr Heimes stellt das Projekt vor. Es gibt die Nachfrage, ob die Barrierefreiheit berücksichtigt wird. Dies ist der Fall.

Die LAG hat zum Scoring keine Anmerkungen.

Es wird abgefragt ob ein Interessenskonflikt besteht. Es liegt ein Interessenskonflikt vor: Herr Heimes (Vertreter der antragstellenden Gemeinde Langeoog) nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Beschluss:

Das Projekt „Umgestaltung des Rathausparks zu einer multifunktionalen Begegnungsstätte“ wird von der LAG Wattenmeer-Achter auf Grundlage des Scoring-Modells mit folgender Punktzahl bewertet: 16 Punkte

Die LAG Wattenmeer-Achter beschließt die Förderung des Projektes „Umgestaltung des Rathausparks zu einer multifunktionalen Begegnungsstätte“ der Inselgemeinde Langeoog mit einem Förderbetrag von max. 100.000 € bei einer Förderquote von max. 50 % der förderfähigen Kosten.

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	14, davon 8 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	14
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

TOP 7: Anpassung des Scoring-Modells

Herr Ulrichs gibt den Anwesenden Kenntnis darüber, dass die LG in der letzten Sitzung über die Einführung einer Mindestpunktzahl beraten und diskutiert hat. Aufgekommen war die Diskussion in der letzten LAG-Sitzung am Beispiel der Förderung von Projekten mit relativ geringer Punktzahl, die eine Förderung erhalten haben. Das Ergebnis hier heraus ist, dass die LG sich mit der Anpassung des Scoring-Modells beschäftigt hat, aber eine Anpassung derzeit aufgrund der erforderlichen Mittelbindung bis Herbst 2020 nicht befürwortet.

Herr Fiegenheim merkt an, dass nicht alle Projekte so innovativ seien, wie er es sich wünsche. Herr Loth gibt zu bedenken, dass Projekte mit relativ geringem innovativem Charakter beantragt werden könnten. Herr Ulrichs erklärt, dass derzeit nicht absehbar sei, dass derartige Projekte anstehen und es wichtig sei, Projektanträge zu akquirieren. Daher empfehle die LG auf eine Mindestpunktzahl zu verzichten.

Herr Cammans empfiehlt, diese Diskussion zu führen, wenn Konkurrenz unter den Anträgen bestehe. Herr Klamt sieht Handlungsbedarf bei der Anpassung des Scoring-Modells, um der LAG mehr Spielraum zur Ablehnung von Anträgen einzuräumen. Frau Thomßen erläutert, dass in der Konkurrenzsituation das Budget für die Auswahl der Projekte entscheidend sei. Herr Vodde erinnert, dass alle aufgerufen seien, gute Anträge ins Rennen zu geben, die über das Scoring dann auch bevorzugt werden würden. Herr Beninga rät außerdem, das Geld für gute Projekte auszugeben und nicht darauf zu schauen, welche Kommune bereits wie viel Mittel erhalten hat. Auch Herr Ulrichs sieht die Priorität bei der Förderung von guten Projekten.

Frau Brunken-Winkler merkt an, dass eine Änderung der Punktzahl auch eine REK-Änderung erforderlich machen würde.

Die Diskussion wird mit der Entscheidung abgeschlossen, das Scoring bei der Zwischenevaluierung eingehend zu thematisieren und entscheidungsreif zu machen, sollten Änderungsvorschläge erarbeitet werden.

Die Sitzung wird von 12:35 Uhr bis 13:15 Uhr für eine Mittagspause unterbrochen.

TOP 8: Budget nächster Stichtag

Herr Ulrichs erläutert, dass in der LG-Sitzung über eine Budgeterhöhung diskutiert wurde und die Empfehlung an die LAG ist, das Budget für den Stichtag 15.09.2018 auf 500.000 € zu erhöhen. Nach kurzer Diskussion über das Für und Wider wird folgender Beschluss gefällt.

Beschluss:

Das Budget für den Stichtag 15.09.2018 wird auf 500.000 € erhöht.

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	15, davon 8 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

TOP 9: LEADER-Tag Ostfriesland / Regionalkonferenz 2018

Frau Brunken-Winkler stellt den Anwesenden die Idee des LEADER-Tages Ostfriesland vor.

Die LEADER-Regionen im Bezirk der ArL Geschäftsstelle Aurich werden einen gemeinsamen LEADER-Tag im Herbst durchführen (19.09.2018). Alle LEADER-Regionen haben zur Erfüllung ihrer Öffentlichkeitsarbeit ähnliche Veranstaltungen geplant. Um die Veranstaltung attraktiver zu gestalten und Synergien zu nutzen, haben sich die Regionalmanager auf ihrem letzten Treffen für einen gemeinsamen LEADER-Tag ausgesprochen.

Herr Beninga erläutert kurz den vorläufigen Plan.

Das REM bittet darum, dass für die Einladungen noch Tipps und Hinweise von der LAG gemacht werden.

Herr Beninga schätzt die Kosten für die teilnehmenden LAGn auf 2.500 € pro LAG.

TOP 10: Zwischenevaluierung

Frau Brunken-Winkler stellt die Optionen zur Durchführung der Evaluierung vor. Grundlage ist der Erlass vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und das REK. Die Aufgaben bestehen in der Selbstbewertung der LAGn für den Zeitraum 2014-2018. Die Abgabe des Evaluierungsberichtes muss bis 15.02.2019 erfolgen. Der Umfang beträgt 20-30 Seiten mit vorgegebener Gliederung.

Frau Brunken-Winkler stellt die zwei Optionen vor:

Option 1: Durchführung der Zwischenevaluierung durch das REM

Methodischer Vorschlag und vorläufiger Zeitplan:

05-06/2018: inhaltliche Vorbereitung durch REM

07-08/2018: Abstimmung mit ArL und Vorsitzendem/LG

09/2018: Durchführung eines Workshops (ca. 3-4 Stunden) auf dem Festland mit dem ArL sowie mind. zwei kommunalen Vertretern und zwei WiSo-Partnern, Zeitpunkt in Abstimmung mit den Teilnehmern
ggf. kleinere Online-Abfrage im Vorfeld oder daran anschließend, nur falls erforderlich

10/2018: Aufbereitung der Ergebnisse durch das REM

11/2018: Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse bei der LAG-Sitzung und Beschluss über vorgeschlagene Anpassungen

12/2018: Erstellung des Jahresberichts

01/2019: Rückkopplung mit LAG

02/2019: Abgabe des Berichts

Option 2: Beauftragung eines externen, neutralen/unabhängigen Büros

vorläufiger (sehr straffer!) Zeitplan:

05-06/2018: Vorbereitung eines Projektantrages aus den Kosten der LAG; Kommune als Antragsteller erforderlich, da LAG keine Rechtsform hat

06/2018: Beschluss im Umlaufverfahren

07-08/2018: Antragstellung beim ArL und Bewilligung

09/2018: Vergabe und Beauftragung

- 10-12/2018: Durchführung der Evaluierung und Berichterstellung
- 12/2018: Beschluss in LAG-Sitzung oder Umlaufverfahren
- 01/2019: Rückkopplung mit LAG
- 02/2019: Abgabe des Berichts

Bei der Selbstevaluierung geht es im Wesentlichen um die Überprüfung, ob die im Regionalen Entwicklungskonzept festgelegten Ziele bisher erreicht wurden. Mittels dieser Selbstevaluierung können dann auch entsprechend der Ergebnisse Ziele angepasst, Budgetverschiebungen vorgenommen und die Organisationsstruktur angepasst werden.

Die Empfehlung des REMs ist es, die Zwischenevaluierung intern durchzuführen und die Schlussequalierung extern zu vergeben. Dieser Vorschlag wird von den LAG-Mitgliedern angenommen und wie folgt abgestimmt:

Teilnahme stimmberechtigter LAG-Mitglieder	15, davon 8 WiSo-Partner
Ja-Stimmen	15
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Frau Nahrath gibt den Hinweis, dass der Termin des Workshops (Option 1) mit den Teilnehmern abgestimmt wird. Es wird abgefragt, ob sich jemand dazu bereit erklärt, an diesem Workshop teilzunehmen. Herr Moschner, Frau Friedrich, Herr Piszczan, Herr Fiegenheim, Herr Vodde und Herr Habbinga haben ihr Interesse signalisiert, daran teilzunehmen. Frau Nahrath wird mit den Teilnehmern rechtzeitig einen Termin abstimmen.

Frau Nahrath stellt den LAG-Mitgliedern anhand von ausgesuchten Folien die wesentlichen Ergebnisse der Evaluierung des Thünen-Instituts vor. Es wird vorab abgefragt, ob bestimmte Folien und Fragestellungen genauer erläutert oder diskutiert werden sollen. Da die LAG-Mitglieder keine Fragen hierzu haben, geht Frau Nahrath auf einige Folien intensiver ein und gibt dadurch einen Einblick in die Abfrage.

Zu einigen Fragestellungen haben die LAG-Mitglieder Fragen und Anregungen. Zu der Frage, ob die LAG zu groß oder zu klein sei, bemerkt Herr Vodde, dass diese Frage für den Wattenmeer-Achter für ihn nicht relevant sei, da die Region sehr speziell ist.

Frau Nahrath weist darauf hin, dass bei der Selbstevaluierung an den entsprechenden Stellen näher auf die Ergebnisse eingegangen wird, um entsprechend reagieren zu können und Verbesserungen zu erreichen.

TOP 11: LAG-Projekt

Frau Nahrath gibt den Anwesenden einen Überblick über die Ergebnisse der Umfrage zum LAG-Projekt. Hierzu wurde vorab mit der Einladung zur Sitzung der Link an die LAG-Mitglieder versendet, um an der Abfrage teilzunehmen. Insgesamt haben 6 Personen teilgenommen. Den Teilnehmern stehen die Ergebnisse als Tischvorlage zur Verfügung.

Es wird aus der Abfrage ersichtlich, dass wenig Interesse an einer längeren LAG-Sitzung besteht, nur zwei Personen sprechen sich klar dafür aus. Es besteht aber Interesse an einem inhaltlichen Austausch. Die Ergebnisse werden mit in die Evaluierung einfließen.

Frau Brunken-Winkler fragt, welcher Arbeitsauftrag sich aus der Diskussion für das REM ergibt oder ob dieser Punkt aufgeschoben werden soll. Letzterem wird zugestimmt. Frau Kappler regt an, direkt nach der nächsten Sitzung einen Fragebogen ausfüllen zu lassen. Dieser Vorschlag wird von der LAG angenommen.

Herr Schmelze verlässt um 14.08 Uhr die Sitzung.

TOP 12: Sonstiges

Frau Brunken-Winkler gibt den Anwesenden eine kurze Übersicht über den Ablauf und den Stand des Projekts Zukunftsstadt 2.0.

Den LAG-Mitgliedern liegt die Matrix mit den Projektideen (inkl. möglicher Fördertöpfe) vor.

Herr Piszczan plädiert für die Teilnahme an der dritten Phase, um die bisher erarbeiteten Ergebnisse zu nutzen. Herr Heimes erklärt, dass die Gemeinde Langeoog durch die Workshops bereits viele Anregungen erhalten hat.

Am 6. Juni wird es eine Veranstaltung zur 3. Phase geben. Es wird daher angeregt, die erste Juni-Woche abzuwarten. Das REM informiert die LAG. Das REM bittet die Kommunen, sich im Anschluss an die Bekanntgabe der neuen Informationen zu dem Thema zu positionieren.

Frau Brunken-Winkler stellt das Projekt „Fortbildung von Handwerkern in historischen Gewerken und Beratung von Gebäudeeigentümern zur Gebäudesanierung und –umnutzung“ vor. Dieses Projekt ist für Borkum sehr interessant. Herrn Klamt bittet um Zusendung von weiteren Informationen. Das Projekt ist für die anderen Kommunen nicht interessant. Herr Cammans berichtet, dass der Monumentendienst ein ähnliches Projekt mit der BBS durchführen möchte. Das REM wird sich dahingehend erkundigen.

Herr Heimes verlässt um 14.40 Uhr die Sitzung.

Frau Brunken-Winkler gibt einen Überblick über die Rückmeldungen zu den TOPs 12 und 13. Die beiden TOPs konnten auf der letzten LAG-Sitzung aus zeitlichen Gründen nicht mehr abgearbeitet werden. Deshalb hat das REM das Meinungsbild nachträglich eingeholt. Es gab zwei Rückmeldungen (was natürlich für das REM etwas unbefriedigend war). Das Ergebnis bei der Abfrage ist, dass es die Zustimmung gibt, keine weiteren Aktionen in den Aktionsplan aufzunehmen, sondern die Umsetzung der bereits benannten Aktionen voranzutreiben und dass es wichtig ist, die Darstellung des Wattenmeer-Achter in der Öffentlichkeit zu unterstützen. Die LAG kann dem im Wesentlichen zustimmen. Die Kooperationsanfrage der Dolomiten sollte nach wie vor nicht verfolgt werden. Ziel sollte eine Fokussierung auf ein Themenvielfalt sein, die den Wattenmeer-Achter trifft. Es

muss ein gemeinsamer Mehrwert gefunden werden. Die Kooperation mit den Waddeneilanden ist grundsätzlich zu begrüßen.

Der letzte Punkt der Sitzung befasst sich mit dem Rotationsmodell. Frau Brunken-Winkler hätte für das REM gerne einen dauerhaften Ansprechpartner im Vorsitz und schlägt vor, dass die Stadt Norderney diesen übernehmen könnte, weil die Stadt seit Juli letzten Jahres die Federführung innehat. Herr Ulrichs erklärt sich dazu bereit. Die LAG befürwortet dies einstimmig. Ab Juli 2018 sollen Langeoog und Norden Mitglieder der LG sein. Wangerooge hat in diesem Jahr durch die Neuwahlen wenig Zeitkontingent zur Verfügung und soll daher entlastet werden. Die LAG hat keine Fragen oder Einwände und befürwortet diesen Vorschlag.

Herr Ulrichs beendet um 14.59 Uhr die Sitzung.

Frank Ulrichs
LAG-Vorsitzender

Karina Töben
Geschäftsstelle und Schriftführung